

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erhebt täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 278.

Sonntag, den 30. November

1913.

In **Nadburg** ist die **Rau- und Plauenfische** ausgebrochen.
Dresden, den 28. November 1913.

Ministerium des Innern.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kaufmanns **Georg Kessler** in **Eibenstock** wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 17. Dezember 1913, mittags 12 Uhr** vor dem **Königlichen Amtsgerichte Eibenstock** anberaumt.
Eibenstock, den 27. November 1913.

Königliches Amtsgericht.

Die Besitzer von Vieh werden davon in Kenntnis gesetzt, daß am **1. Dezember 1913** die **Viehzählung** stattfindet und daß als Zähler die hiesige Schutzmannschaft beauftragt ist.
Schönheide, den 27. November 1913.

Der Gemeindevorstand.

Wegen des mit Ende dieses Jahres erfolgenden Ablaufs der gegenwärtigen Wahlperiode macht sich für die Orte **Schönheide, Schönheiderhammer** und **Neuheide**, welche einen gemeinschaftlichen Wahlbezirk bilden, die Neuwahl zweier Abgeordneten zur Bezirksversammlung erforderlich. Die Vornahme dieser Wahl soll

Dienstag, den 9. Dezember 1913, nachmittags 3—4 Uhr stattfinden und werden daher die Stimmberechtigten hierdurch eingeladen, sich zur angegebenen Zeit in dem zum Wahllokal bestimmten Sitzungszimmer des hiesigen Rathhauses einzufinden.
Schönheide, am 26. November 1913.

Gemeindevorstand Winzer,
Wahlkommissar.

Allgemeine Fortbildungsschule für Knaben.

Sonntag, 30. November, findet abends 6 Uhr in der **Turnhalle** ein **Vortrag** mit **Lichtbildern** statt. Die Fortbildungsschüler werden hierdurch eingeladen, sich recht zahlreich zu dieser **unentgeltlichen** Veranstaltung einzufinden.
Eibenstock, 28. November 1913.

Schuldirektor Petzold.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Kaiser in Donaueschingen. Der Kaiser ist mit Befolge im Sonderzuge am Freitag abend 6 Uhr 35 Minuten in Donaueschingen eingetroffen und auf dem Bahnhof vom Fürsten zu Fürstenberg und seinen Söhnen empfangen worden.
Stapellauf des Großen Kreuzers „Süßow“. Auf der Danziger Kaiserlichen Werft fand heute, Sonnabend Mittag, unter den üblichen Feierlichkeiten der Stapellauf des als Ersatz für den Großen Kreuzer „Kaiserin Augusta“ erbauten neuen Großen Kreuzers „Süßow“ statt. Die Taufrede hielt der Oberkreuzmeister des Kaisers, Graf Büdler, der an die große Zeit vor hundert Jahren und die wackeren Taten der Süßower anknüpfte.
Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England. Der Entwurf über die Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England ist dem Reichstage zugegangen. Der Entwurf bestimmt, daß das zurzeit geltende Handelsprovisorium zwischen Deutschland und England, das am 31. Dezember dieses Jahres abläuft, bis zum 31. Dezember 1915 verlängert wird.
Der dritte Krupp-Prozess. Gegen Zeugoffizier Litan und Genossen wird in der Berufungsinstanz vor dem Oberkriegsgericht der dritte Krupp-Prozess frühestens erst Anfang Januar stattfinden.
Präsidentenwahl in der badischen Kammer. Die Zweite badische Kammer wählte am Freitag nachmittag zum ersten Präsidenten Kobergust (natl.) mit 37 von 73 abgegebenen Stimmen wieder.

Frankreich.

Deutschlands Dank für die Pflege Winterfeldts. Der deutsche Botschafter von Schön in Paris hat der französischen Regierung den Dank der deutschen Regierung für die Pflege und die gute Aufnahme des Oberleutnants von Winterfeldt in Orjolles ausgesprochen.

Som Balkan.

Unabhängigkeitsfeier in Albanien. Aus Anlaß des Jahrestages der Unabhängigkeitserklärung Albaniens hatten die öffentlichen Gebäude und Konsulate in Salona Flaggenstempel angelegt, die Straßen waren reich geschmückt. In öffentlichen Versammlungen wurden patriotische Reden gehalten. Es fanden große Massentkundgebungen statt. Vor dem Regierungsgebäude hielt Ismail Kemal eine Ansprache an die Menge. Eine Deputation begab sich nach dem italienischen Konsulat, um dem Konsul für sein Eintreten für die Sache Albaniens Dank abzustatten.
Oesterreichischer Gesandtenwechsel in Belgrad. Der österreichisch-ungarische Gesandte von Ugron in Belgrad, der in das Ministerium des Auswärtigen nach Wien berufen wurde, überreichte dem König von Serbien sein Abberufungsschreiben. Sein Nachfolger, Feldmarschallleutnant Giesel, trifft in der nächsten Woche in Belgrad ein.
Die deutsche Militärmission für die Türkei. Der deutsche Militärattache, Major von Stempel in Konstantinopel ist zum Generalstabschef der deutschen Militärmission ernannt worden.

„Larin“ hebt aus diesem Anfaß die hervorragenden Leistungen und die wertvollen Beziehungen von Strepels rühmend hervor.

Amerika.

Ciudad Victoria in die Luft gesprengt? Ein Telegramm aus Tampico besagt, daß die Konstitutionalisten die Stadt Ciudad Victoria mit Dynamit in die Luft gesprengt hätten.

Oertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 29. November. Die Eibenstocker Jugendpflege-Bestrebungen können neuerdings einen hübschen Fortschritt buchen, der in manchen Beziehungen bisher bestandene Mängel beseitigt. Der Stadtrat hat nämlich beschlossen, zwei Räume im Erdgeschoße des Hausgrundstückes Bachstraße 1 bis auf Weiteres für Jugendpflegezwecke dem Jugendpflege-Ausschuß zu überlassen. Der Beschluß dürfte gewiß in allen Kreisen, die sich der Jugendpflege annehmen, echte Befehle der Dankbarkeit auslösen.

Dresden, 28. November. Die national-liberale Fraktion der zweiten sächsischen Kammer hat einen Antrag eingebracht, der die Regierung ersucht, im Bundesrat auf die Förderung der inneren Kolonisation und die Vermehrung kleiner und mittlerer Bauerngüter von Reichswegen hinzuwirken.

Leipzig, 27. November. Wie bereits berichtet, hatte am Dienstag abend der 19-jährige Arbeiter Wilmowsky seine 17-jährige Geliebte aus Eifersucht durch einen Revolverstoß zu töten versucht. Die Kugel traf jedoch nicht das Mädchen, sondern dessen Taute, die leicht verletzt wurde. Wilmowsky machte dann einen Selbstmordversuch, indem er sich eine Kugel in die Schläfe schoß. Er ist nun seiner Verletzung erlegen.

Grimma, 28. November. Der aus Leipzig gebürtige Husar Strube, der im zweiten Jahr bei der 4. Schwadron des Husarenregiments Nr. 19 dient und zuletzt zur Garnisonverwaltung kommandiert war, verschwand vor etwa acht Tagen unter Mitnahme von etwa 170 Mark Postgeldern und einer Anzahl Briefschaften. Die Mappe mit den Briefen hat er in einem nahen Walde weggeworfen, wo man sie fand. Nachdem sich Strube erst in der hiesigen Gegend herumgetrieben und durch einen nächtlichen Einbruch in die Kaserne sich eine andere, zur Flucht besser geeignete Uniform geholt hatte, wandte er sich nach der Leipziger Gegend. In Merseburg wurde der Leichtsinige wieder aufgegriffen, nachdem er sieben Tage abgängig war.

Bautzen, 28. November. In das Bautzener Landgerichtsgefängnis wurde der berüchtigte Einbrecher Johannes Vogel aus Jauer in Schlesien, eingeliefert, der von der Gendamerie in Bischofswarda festgenommen wurde. Erst vor kurzer Zeit hatte Vogel einen Einbruch in Richteberg bei Pulsnitz verübt, und dabei reiche Beute gemacht. Vogel, der schon wiederholt aus Gefängnissen ausgebrochen ist, führte einen geladenen Revolver und größere Geldebeträge bei sich. Vor einiger Zeit hatte er, als er in Goldberg in Schlesien ausbrach, auf seine Verfolger scharf geschossen.

Sächsischer Landtag.

Dresden, 28. November. Zweite Kammer. Die allgemeine Etatsberatung wird fortgesetzt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Kultusminister Dr. Bed folgende Erklärung ab: In der Sitzung vom 20. November habe er auf eine Anfrage des Abgeordneten Hofmann die Auskunft gegeben, daß auf Grund der Feststellungen und nach fast übereinstimmender Meinung der Kunstgelehrten die Holbein'sche Madonna in der Gemäldegalerie eine etwa 100 Jahre nach der Entstehung des Originalgemäldes hergestellte Kopie sei, und daß sich das Original in Darmstadt befinde, daß die Holbein'sche Madonna ein ausgezeichnetes Werk sei, was schon daraus hervorgehe, daß man sie lange Zeit für echt gehalten habe. Gestern abend sei ihm nun ein Ausschnitt aus der „Staatsbürger-Zeitung“ vorgelegt worden, in dem festgestellt zu lesen sei, daß die Sixtinische Madonna unecht sei. In der Notiz werde gesagt, daß bei den Landtags-Verhandlungen vom Kultusminister erklärt worden sei, die Sixtinische Madonna sei eine Fälschung; das Dresdner Bild sei eine Kopie, die um etwa hundert Jahre jünger sei als das Original. Die Kammer werde mit ihm das größte Befremden und das tiefste Bedauern empfinden über diese den Wert und die Anziehungskraft der Dresdner Gemäldegalerie empfindlich treffende Meldung, und mit ihm protestieren gegen eine solche Berichterstattung, die in unverantwortlicher Weise den Ruhm eines der größten Kunstwerke aller Zeiten zu zerstören geeignet sei. Man müsse erwarten, daß diese tiefbedauerliche Entstellung des Berichterstatters mit der größten Beschleunigung zur Ehre der Dresdner Galerie widerrufen werde. (Lebhafte Beifall auf allen Seiten des Hauses.) Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten. Abgeordneter Fräßdorf (Soz.) wendet sich zunächst gegen die gestrige Erklärung des Ministers des Innern wegen der Nichtbestätigung sozialdemokratischer Gemeindebeamten. Abgeordneter Ritschke (natl.): Die bevorstehende Erneuerung der Handelsverträge sei auch für die sächsische Industrie von großer Bedeutung. Redner bespricht sodann eingehend die Erwerbung von Kohlenfeldern durch den Staat, und verlangt eine ausreichende Vertretung der Industrie in der I. Kammer. Finanzminister von Seydewitz begründet die Ablehnung des Antrages Castan vom Standpunkt der Finanzverwaltung aus und verteidigt die Maßnahmen des Finanzministeriums hinsichtlich der Verwendung der Ueberschüsse der Schuldentilgung und der Aufnahme neuer Anleihen. Danach folgte eine längere Geschäftsordnungsdebatte über die Frage der Aufnahme weiterer Redner in die von den bürgerlichen Parteien vereinbarte Rednerliste zum Etat. An der weiteren Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Dr. Pottner (natl.), Dr. Löbner (natl.), Dr. Böhme (konf.) und der Finanzminister von Seydewitz, worauf sich eine Geschäftsordnungsdebatte wegen eines vom Abgeordneten Müller (Soz.) gefallenen Zwischenrufes, für den er einen Ordnungsruf erhalten hatte, entspinnt. Dann werden die Vorlagen antragsgemäß an die Deputationen verwiesen. Schließlich wird vom Präsidenten eine Erklärung der Presse-Vertreter verlesen, nach der von keinem der auf der Presstribüne des Landtages tätigen Journalisten die falsche Meldung über die Sixtinische Madonna in einem Berliner Blatte herrühre. Nächste Sitzung Montag